

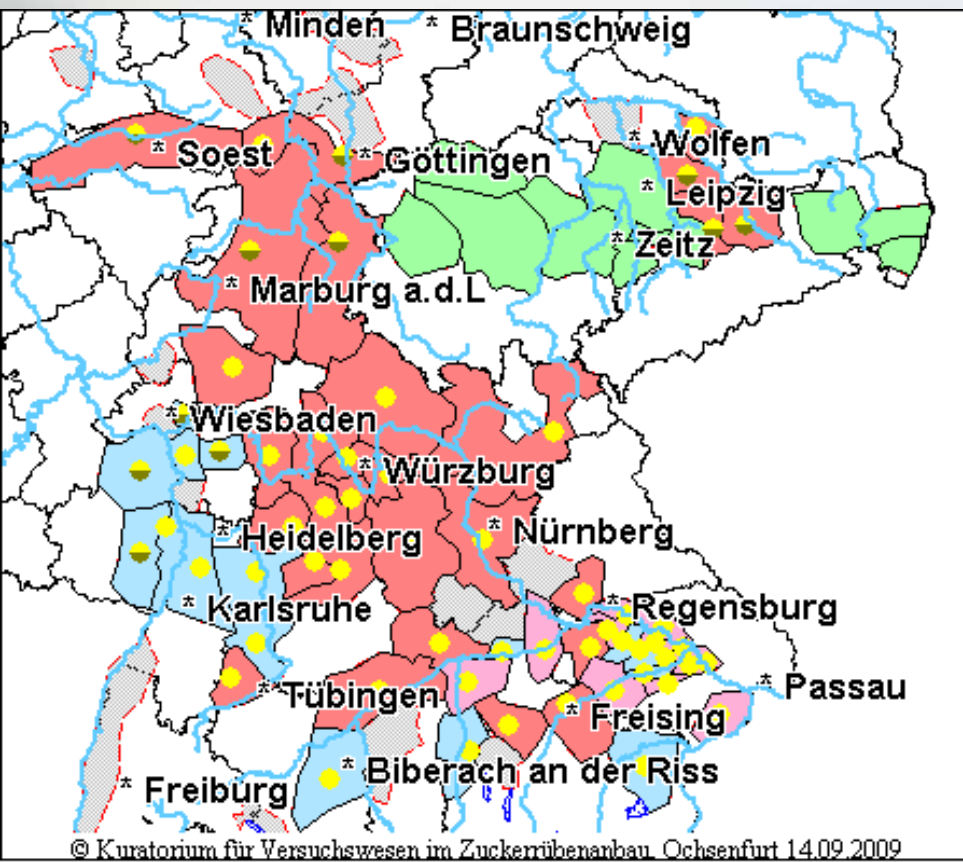
Monitoring zum Auftreten des Maiszünslers



© AELF Bamberg (A. Weig)

Mit dieser Lichtfalle werden die Maiszünsler (Schmetterlinge) in der Nacht angelockt, fallen in den Sack und können dann gezählt werden. So können der Flughöhepunkt des Maiszünslers und damit der optimale Bekämpfungstermin ermittelt werden. Standorte der Fallen waren 2009 die Betriebe Knorr (Untergreuth), Göller (Altendorf) und R. Zenk (Kirschletten).

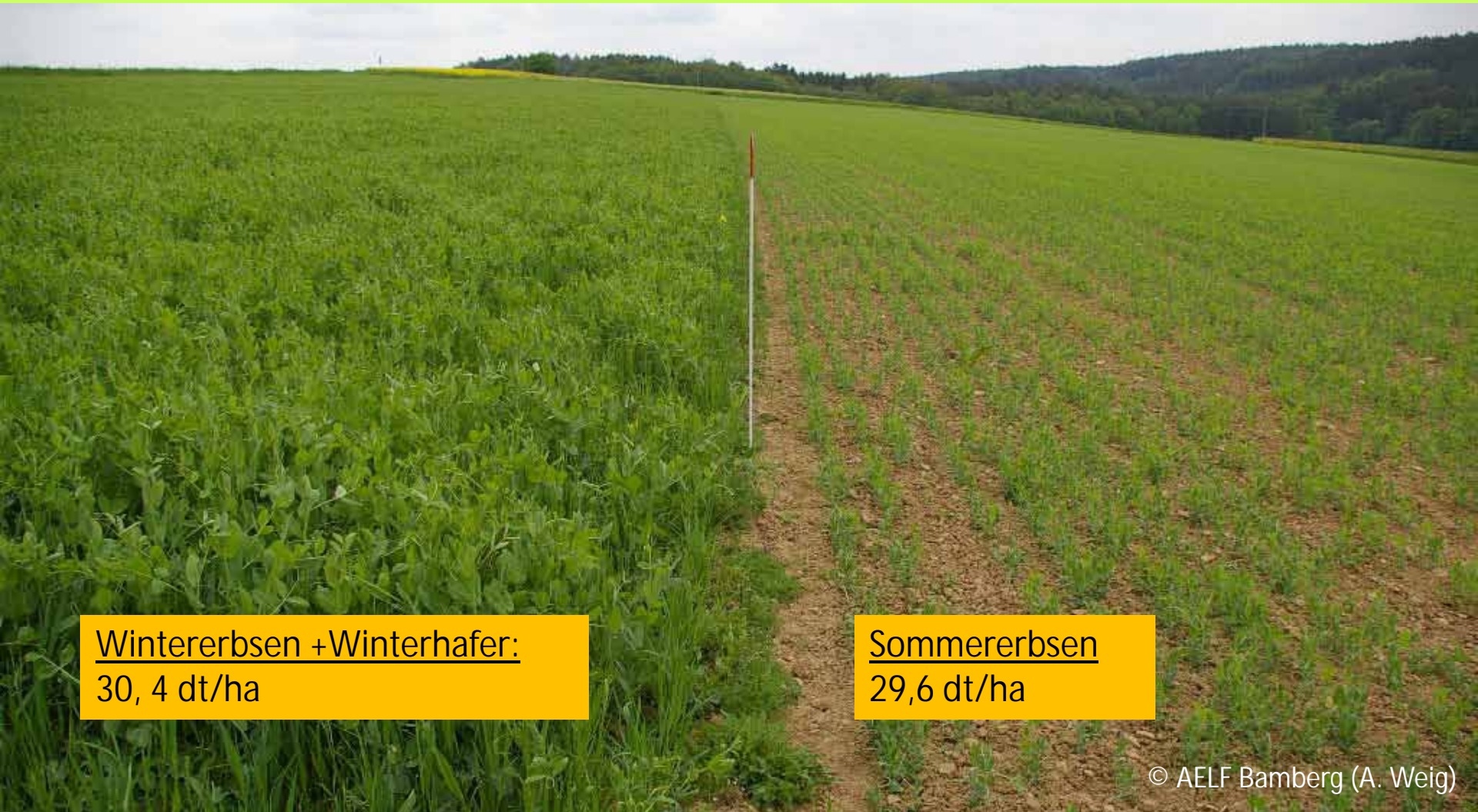
Monitoring zum Auftreten von Rübenkrankheiten



© AELF Bamberg (A. Weig)

In jeder Vegetationsperiode wird von den staatlichen Pflanzenbauberatern in festgelegten Praxisschlägen (hier das Feld von Reiner Gabler in Wiesengiech) das Auftreten von Rübenkrankheiten ermittelt. Dazu werden 1x pro Woche je 100 Blätter aus dem Bestand entnommen und bonitiert. Die Ergebnisse gibt's dann im z.B. im Internet und im Bayer. Landw. Wochenblatt. Bei Schwellenüberschreitung erfolgt ein Bekämpfungsauftrag durch den Fränkischen Zuckerrübenverband nach Absprache mit dem AELF Würzburg.

Vergleich von Wintererbsen (mit Stützfrucht Winterhafer bzw. Triticale) mit Sommererbsen Ernte 2009



Wintererbsen + Winterhafer:
30, 4 dt/ha

Sommererbsen
29,6 dt/ha

© AELF Bamberg (A. Weig)

Dieser Vergleich wurde von unseren Beratern für ökologischen Landbau zusammen mit dem Betriebsleiter Andreas Schwab auf einer ökologisch bewirtschafteten Fläche der Abtei Maria Frieden (Kirchsulletten) bei Hohengüßbach angelegt. Gedanke war die bessere Ausnutzung der Winterfeuchte durch Wintererbsen im Vergleich zu Sommererbsen. Da die verfügbaren Wintererbsensorten nicht standfest sind, wurden als Stützfrüchte verschiedene Wintertriticale- bzw. Winterhafersorten mit verschiedenen Saatstärken getestet. Da es im Frühjahr 2009 genügend Niederschläge gab, konnten die Sommererbsen aber gut mithalten.

Vergleich von Wintererbsen (mit Stützfrucht Winterhafer bzw. Triticale) mit Sommererbsen Ernte 2009



© AELF Bamberg (A. Weig)

Trotz Stützfrüchten gingen die Wintererbsen ins Lager. Beim Dreschen gab es aber keine Probleme. Bemerkenswert ist die gute Unkrautunterdrückung (auch von Disteln) durch das dichte Getreide-Wintererbsen-Gemenge, obwohl die Verunkrautung im Herbst und zu Beginn des Frühjahrs sehr hoch war (mechanische Maßnahmen wurden wegen des feuchten Bodens nicht durchgeführt). Bei der Ernte fiel dann nur etwas Kamille, die sich erst nach dem Lagern der Erbsen durchsetzen konnte, auf.

Vergleich von verschiedenen Zwischenfrüchten für die Mais-Mulchsaat 2009

Betrieb: Markus Galster, Gosberg



Grubber tief

Grubber flach

Pflug

© AELF Bamberg (A. Weig)

Versuchsanlage: 9 Zwischenfruchtarten bzw. – mischungen, jeweils gesät nach 3 verschiedenen Grundbodenbearbeitungen. Saat am 17.08.09, vor der Bodenbearbeitung wurden 20 cbm/ha Gülle ausgebracht.

Vergleich von verschiedenen Zwischenfrüchten für die Mais-Mulchsaat 2009
Betrieb: Norbert Hollfelder, Hohengüßbach



© AELF Bamberg (A. Weig)

Versuchsanlage: 27 Zwischenfruchtarten- und Mischungen. Bodenbearbeitung ca. 15 cm tief mit Flügelscharrgrubber, davor 20 cbm/ha Rindergülle. Saat am 15. und 16.08.09

Vergleich von verschiedenen Zwischenfrüchte für die Mais-Mulchsaat 2009
Betrieb: Norbert Hollfelder, Hohengüßbach



© AELF Bamberg (A. Weig)

Ein Sonntagmorgen (16.08.09) in Hohengüßbach - Es macht schon etwas Arbeit, bis 27 Varianten gesät sind => 27x Sämaschine entleeren und mit Druckluft ausblasen, 27x Sämaschine (meist 2-3x) abdrehen.

Steifenlockerung (strip-tillage) vor Zuckerrüben im Vergleich zur betriebsüblichen (pfluglosen) Bodenbearbeitung -- Betrieb Reiner Gabler, Wiesengiech 2009



Streifenlockerung

Betriebsübliche Bodenbearbeitung mit Grubber

© AELF Bamberg (A. Weig)

Versuchsanlage: Vorfrucht Winterweizen, danach flache Stoppelbearbeitung. Am 31.10. dann Anlage der Lockerungstreifen bzw. der betriebsüblichen Bodenbearbeitung. Die Streifenlockerung erfolgte mit einem Horsch – Focus (Versuchsgerät).

Steifenlockerung (strip-tillage) vor Zuckerrüben im Vergleich zur betriebsüblichen (pfluglosen) Bodenbearbeitung - Betrieb Reiner Gabler, Wiesengiech 2009



Steifenlockerung (strip-tillage) vor Zuckerrüben im Vergleich zur betriebsüblichen (pfluglosen) Bodenbearbeitung - Betrieb Reiner Gabler, Wiesengiech 2009



© AELF Bamberg (A. Weig)

Bei dem Lockerungsgerät besteht auch die – von uns nicht genutzte – Möglichkeit zur Unterfußdüngung

Steifenlockerung (strip-tillage) vor Zuckerrüben im Vergleich zur betriebsüblichen (pfluglosen)
Bodenbearbeitung - Betrieb Reiner Gabler, Wiesengiech 2009



© AELF Bamberg (A. Weig)

Der von der Firma Nicklas (Schirradorf) zur Verfügung gestellte Schlepper (J.D. 7530) war mit GPS gestütztem automatischem Lenksystem ausgestattet (Greenstar 2006)

**Steifenlockerung (strip-tillage) vor Zuckerrüben im Vergleich zur betriebsüblichen (pfluglosen)
Bodenbearbeitung - Betrieb Reiner Gabler, Wiesengiech 2009**



© AELF Bamberg (A. Weig)

In diese gelockerten Streifen sollen nun im Frühjahr 2010 die Rüben eingesät werden.



Das Bild zeigt den aktuellen BiLa-Blockkurs, der mit 34 Teilnehmern im Oktober 2009 begann. Der zeitversetzt parallel laufend Abendkurs begann mit 45 Teilnehmern.



© AELF Bamberg (A. Weig)

Im Rahmen des BiLa werden viele Praxisschulungen angeboten. Oft geht's bis spät in die Nacht.